

# Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 20-21

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nen Schüler, denen ihre Lehrerin täglich so viel Frohsinn und Wärme schenkte. Und dankbar waren vor allem auch wir jungen Lehrerinnen dafür, dass wir von unserer älteren Kollegin immer wieder Freundschaft und Hilfe erfahren durften. Wie gerne und bescheiden gab sie von ihrem grossen Wissen weiter, immer glücklich darüber, helfen zu dürfen. Wir vergessen die reichen Stunden nicht mehr, in denen wir so vieles empfingen.

Wir vergessen auch nicht die Besuche am Krankenlager der schwerleidenden Kollegin. Immer war Frl. Egger die Schenkende, und immer verliessen wir sie staunend und reicher geworden. Selbst in ihren letzten, so harten Stunden galt uns ihre Liebe und Sorge. Und wenn wir im Gedenken an den nahen Abschied traurig waren, tröstete sie mit wunderbarem Wort.

Nun liegt Frl. Egger in kalter Erde. Aber ihre Seele wohnt im Licht und bleibt uns nahe. Möge sie uns vom Himmel aus Lehrerin bleiben, damit wir in ihrem Geiste wirken lernen.

Schwesterliche Freundin, wir danken Dir! Gott sei Dein reicher Vergelter!

a.

## Leitender Ausschuss des KLVS.

Sitzung: 22. Januar 1948 in Luzern

1. Eine Reihe von ausländischen Lehrern danken in ihren Briefen für die erhaltene Hilfe, welche ihnen der KLVS. zuteil werden liess. — Eine Anzahl neueingetroffener Gesuche harret der Erledigung.

2. Herr Zentralpräsident Müller J., Lehrer in Flüelen, berichtet über die von ihm besuchte Tagung der Sektion Zug und über die anregende Diskussion, welche sich dabei seinem Referate anschloss.

3. Herr alt Zentralpräsident Fürst orientiert über die von ihm besuchte Veranstaltung des Forum Helveticum und über das dabei erörterte Fragengebiet des Filmes.

4. Herr Stalder, Personalchef, Luzern, legt die getroffenen Massnahmen hinsichtlich der Begehung des Jubiläums der Hilfskasse des KLVS. dar.

5. Die Bestellung der Vertretung des KLVS. in verschiedenen Verbänden wird vorgenommen. Die als Vertreter in Frage kommenden Personen werden bezeichnet. — Die Nichtberücksichtigung katholischer Schriftsteller und Schriftstellerinnen bei der Herausgabe neuer Hefte durch das Schweiz. Jugendschriftenwerk wird einer kritischen Betrachtung unterzogen.

6. Herr Kantonschulinspektor Maurer, Luzern, klärt über die neue Sachlage auf, die entstanden ist durch die Beschlussfassung des KLVS. in Brig bezüglich der pädagogischen Rekrutenprüfungen.

7. Herr Dr. Niedermann, Redaktor der »Schweizer Schule«, erteilt Auskunft über die Sondernummern der »Schweizer Schule«, Jahrgang 1948/49, sowie über den Abonnentenstand, der wiederum eine Steigerung erfahren hat.

8. Eine in allen Teilen vorbereitete Veranstaltung »Pro Meiental« musste unmittelbar vor der Durchführung abgesagt werden, weil deren Besucher leicht in Lawinengefahr hätten geraten können. Sie findet jedoch baldmöglichst statt.

9. Eine Anzahl kleinerer Geschäfte wird an die verschiedenen Mitglieder des Leitenden Ausschusses zur Erledigung gemäss den hiezu gefassten Beschlüssen gewiesen.

Der Aktuar: F. G. Arnitz.

## 25 Jahre Hilfskasse

Eingegangene Gaben bis 31. Januar 1948

Von der Sektion Uri . . . . .	150.15
Von der Sektion Sursee . . . . .	40.—
Von der Associazione Pro Scuola Cattolica Mesolcina-Calanca . . . . .	20.50
Von der Federazione Docenti Ticinesi, Lugano . . . . .	20.—
Von J. F., Trimbach; K. Altshofen; 2 × Fr. 20.— . . . . .	40.—
Von Frl. L. H., Bremgarten; A. E. j., Littau; Frl. M. H., Schwarrenberg; Abtei und Stift Engelberg; A. St., Luzern; Institut St. Josef, Ilanz; Institut Baldegg; 7 × Fr. 10.— . . . . .	70.—
Von Frl. M. M., Solothurn; Frl. J. F., St. Gallen; A. Sch., Fryburg; A. Kr., Wislikofen; A. M., Wängi; E. D., St. Gallen; P. L., Poschiavo; Frl. H. O., Gelfingen; A. S., Luzern; Frl. M. W., Inwil; H. St., Ruswil; J. O., St. Gallen; W. G., Appenzell; Frl. E. Sp., Buttisholz; E. E., Aesch; C. S., Sirnach; Frauenkloster Appenzell; K. E., Rebstein; J. St., Stans; Institut Stella Matutina, Hertenstein; Frl. R. D., Nussbaumen; R. H., Hofstatt; W. R., Schüpfheim; 23 × Fr. 5.— . . . . .	115.—

Uebertrag 455.65

	Uebertrag	455.65
Von Fr. A. E., Wil; Fr. B. N., Sirnach; E. M., Hünenberg; P. H., Zurzach; Fr. E. B., Reiden; A. A., Willisau; J. L., Reussbühl; Fr. A. R., Arlesheim; A. N., Neuendorf; J. E., Hochdorf; Fr. H. L., Wohlen; D. B., Sachseln; 12 mal Fr. 3.— . . . . .		36.—
Von 23 Spendern à Fr. 2.— . . . . .		46.—
Von einem Spender . . . . .		1.—
	Total	538.65

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen  
*Die Hilfskassakommission*  
Postcheck VII 2443, Luzern.

»La-haut sur les montagnes . . .«

Das zum Volkslied gewordene Lied «Le vieux chalet» von Abbé Bovet in Freiburg wurde in Frankreich während der Besetzungszeit an Stelle der verbotenen «Marsaillaise» gesungen, als Lied der nationalen Sammlung gegen den fremden Vogt.

»Wir wollen frei sein wie die Väter waren«

Der Zürcher Kantonsrat hat einen Kredit von 48 000 Franken bewilligt zugunsten von Aufführungen des »Wilhelm Tell« für die Schuljugend.  
(Schweizerwoche.)

Himmelserscheinungen im März und April

1. *Sonne und Fixsterne.* Im März beobachten wir den schnellsten Anstieg der Kulmination der Sonne und damit auch der Tageslänge. Am 20. erreicht sie den Frühlingspunkt im Sternbild der Fische und überquert den Himmelsäquator, wobei Tag und Nacht gleich lang werden. Den Gegenpol der Sonne, den Herbstpunkt, finden wir im Sternbild der Jungfrau, welche um Mitternacht den Meridian durchzieht. — Abends neun Uhr stehen die winterlichen Sternbilder schon tief im Westen. Das höhere Himmelsgebiet beherrschen das Rechteck der Zwillinge, der kleine Hund und östlich des Meridians der Löwe, während von Südost her die Hydra ihren Kopf, Alphard, bis zum Meridian vorstreckt.

2. *Planeten.* *Merkur* steht am 17. März in grösster westlicher Elongation als Morgenstern und erhebt sich ca. 50 Min. vor der Sonne. — *Venus* ist Abendstern und erreicht am 15. April die grösste östliche Elongation. Ihre Helligkeit nimmt von da ab noch zu, so dass sie sogar bei Tage von blossen Auge gesehen werden kann. — *Mars* befindet sich im Sternbild des Löwen und kann die ganze Nacht gesehen werden. — *Jupiter* ist in den frühen Morgenstunden im Schützen zu finden und ist stationär. — *Saturn* finden wir ebenfalls im Löwen in der Nachbarschaft des Mars.

Der neue Komet Bester soll gegen Mitte März morgens vor Einbruch der Dämmerung im Sternbild des Adlers auftauchen. Zur leichtern Auffindung kann man sich eines Feldstechers bedienen.  
Hitzkirch Prof. Dr. J. Brun.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

**Schwyz.** In Arth am See feierte die ehrw. Schwester Amalberga Traub ihr 25jähriges Lehrerjubiläum. Von Anfang ihrer Lehrtätigkeit gab sie ihre ganze Kraft der grossen gemischten ersten Klasse hin. Mit Freude gratulierten und dankten ihr deshalb in einer schlichten Familienfeier der Schul- und Gemeinderat und die Geistlichkeit.

Auf dem Berufungswege wurde Herr Lehrer Albert Truttmann nach 10jährigem Wirken an der Bergschule vom Haggen ob Schwyz an die Knabenoberschule nach Küssnacht a. R. gewählt.

Auf Antrag des Erziehungsrates beschloss der Regierungsrat, an sechs pensionierte Lehrer eine Teuerungszulage von durchschnittlich 600 Fr. auszurichten.

Die Direktion des Lehrerseminars in Rickenbach beschloss grundsätzlich die Einführung eines fünften Schuljahres. Dieses weitere Seminarjahr soll in erster Linie die Vertiefung des Stoffes und eine vermehrte praktische Ausbildung zum Ziele haben, in der Weise, dass ein halbes Jahr praktische Ausbildung bei einem ausgewiesenen Pädagogen gefordert wird. Der Erziehungsrat stimmte diesem Beschlusse zu.

**Berücksichtigen Sie**

bitte, in Ihren Einkäufen in erster Linie die Inserenten in unserer »Schweizer Schule«! Und weisen Sie auf die »Schweizer Schule« als Quelle Ihrer Bestellung hin! Auch hierin müssen wir **zusammenhalten.**  
Die Schriftleitung